



Mein Wetzelsdorf

Bekannte Grazer zeigen uns „ihren“ Grazer
Bezirk. Diesmal: Unterwegs mit

CHRISTIAN HLADE



Gute Aussichten im Grazer Westen

Durch Wetzelsdorf mit einem besonderen
„Reiseleiter“: Weltweitwandern-Chef
Christian Hlade führt durch seinen Bezirk.

Von **Andrea Rieger**

Ob Ladakh, Feuerland oder eben der Bezirk Wetzelsdorf – wenn es darum geht, Menschen eine Region näherzubringen, ist Christian Hlade Profi. Und so kommt es, dass aus dem Streifzug mit dem Gründer des Reiseunternehmens Weltweitwandern durch seinen Heimatbezirk eine Stadtexpedition wird. Nichts fehlt, was eine gelungene Reise ausmacht: ein abwechslungsreiches Programm, eine ortskundige Reiseleitung, Einblicke ins Leben in der Region.

Das Vorurteil, mit dem wir nach Wetzelsdorf angereist sind, wo Hlade seit seinem siebenten Lebensjahr daheim ist: Was kann es dort schon zu entdecken geben? Unsere Erkenntnis: vieles. „Hier einen Bioladen aufzumachen, finde ich mutig“, unterstreicht Hlade, während er uns zum Auftakt das Ge-

schäft von Werner Härtl in der Straßganger Straße zeigt. Es heißt ganz schnörkellos „Bio-shop“. Härtl bietet in dem Laden weitab vom bioaffinen Viertel 4500 Produkte an. „Hier kauft man aber nicht nur ein, hier kommt man auch ins Gespräch“, unterstreicht Hlade.

Einige Häuser weiter findet sich noch ein wichtiger Treffpunkt im Viertel: das Café Famoos. Menschen mit Behinderung holen sich dort das Rüstzeug, um im Arbeitsleben zu bestehen. Hlade schätzt nicht nur den sozialen Background des Cafés. Mit „Weltweitwandern wirkt“ setzt er ja selbst Hilfsprojekte in Nepal, Indien und Marokko um. „Ein Eis im Café Famoos am ersten Schultag ist Pflicht“, unterstreicht der Unternehmer, der gemeinsam mit seiner Frau Carmen drei Kinder hat. Wovon Wetzelsdorf für den gelernten Architekten viel zu wenig hat:



Bioshop in der Straßganger Straße und Kuhweide der Landwirtschaftlichen Fachschule Alt-Grottenhof



Hlade ist Buddhist. Die Pfarre Christkönig sieht er trotzdem als spirituelles Zentrum des Bezirks

Aussichtsplattform bei der Kirche St. Johann und Paul

JÜRGEN FUCHS (4)



Fotos und Wordrap
Kleine-Zeitung-App
kleinezeitung.at

Zur Person

Christian Hlade hat 1999 das Reiseunternehmen „Weltweitwandern“ gegründet. Der ausgebildete Architekt organisiert mit dem Verein „Weltweitwandern wirkt“ außerdem Hilfsprojekte und ist Buchautor.

verkehrsfreie Begegnungszonen, ein richtiges Zentrum und sichere Radwege in die Innenstadt.

Auch wir reihen uns mit gemischten Gefühlen auf zwei Rädern in den starken Verkehr auf der Straßganger Straße ein. Vorbei an der Belgierkaserne geht es in Richtung Lindwirt. Carmen Poglitz-Raffler betreibt das gutbürgerliche Gasthaus mit ihrer Familie in sechster Generation und beweist: Auch die Peripherie muss kein gastronomisches Niemandsland sein.

Weiter geht es in die Krottendorfer Straße, die „geistige Ader“ des Bezirks, wie es unser „Reiseleiter“ formuliert: Die Pfarre Christkönig mit Kindergarten und Jungschartreff befindet sich hier ebenso wie der 2013 nach dem großen Umbau wieder eröffnete Steiermarkhof. 80.000 Besucher begrüßt

Der Bezirk

Wetzelsdorf ist der 15. Grazer Stadtbezirk. 1914 wurde Wetzelsdorf eine eigene Gemeinde, in den Jahrhunderten davor existierten im Gebiet des heutigen Bezirks mehrere Dörfer. Nach dem Anschluss Österreichs im Jahr 1938 wurde Wetzelsdorf ein Teil von Groß-Graz und ein selbstständiger Bezirk.

man hier in einem normalen Jahr bei Veranstaltungen.

Zum Abschluss bekommen wir Bezirkstouristen noch das grüne Wetzelsdorf zu sehen. Am Gelände der Landwirtschaftlichen Fachschule Alt-Grottenhof, das Besuchern offensteht, grasen die Kühe. Hlades Tipp: Unbedingt den Hofladen am idyllischen Schulgelände besuchen! Schon vom leicht erhöht

gelegenen, neuen Milchviehstall genießt man die Aussicht. Endgültig über den Dingen steht man dann bei der Kirche St. Johann und Paul.

„**Ich bin ein Bergmensch**“, unterstreicht Hlade, während wir das Panorama genießen, das sich uns bietet. In wenigen Minuten ist der Unternehmer von seinem Haus im Wald, wo er weiter in Richtung Tobelbad, Thal oder Plabutsch herumstreift. „Beim Gehen bekomme ich einfach den Kopf frei“, erzählt er.

In Zeiten, in denen Corona gerade die Reisebranche schwer trifft, kein leichtes Unterfangen. Und trotzdem: „Ich bin eigentlich guten Mutes. Die Leute wollen raus in die Natur, und nach dem vielen Alleinsein wird man auch Gemeinschaftserlebnisse schätzen, das ist eine positive Zukunftsperspektive für uns“, ist der Unternehmer zuversichtlich.

5,8

Quadratkilometer ist Wetzelsdorf groß – und damit der achtgrößte der siebzehn Grazer Bezirke. In Wetzelsdorf leben 16.708 Menschen. Der Bezirk ist damit ähnlich dicht besiedelt wie Eggenberg oder Waltendorf. Der neue Stadtteil Reininghaus liegt zum Teil in Wetzelsdorf.